Ressort: Politik

Russlands Botschafter fürchtet Rhetorik wie im Kalten Krieg

Berlin, 12.02.2019, 18:41 Uhr

GDN - Kurz vor der Münchner Sicherheitskonferenz hat der russische Botschafter in Deutschland, Sergej Netschajew, die USA wegen ihrer Vorwürfe gegen Russland scharf kritisiert und vor einem Rückfall in die Rhetorik aus den Zeiten des Kalten Kriegs gewarnt. "Leider erinnert die rhetorische Schärfe in der Auseinandersetzung an die Zeiten des Kalten Krieges", sagte Netschajew der "Rheinischen Post" (Mittwochsausgabe).

Die Vorwürfe, dass Russland den INF-Abrüstungsvertrag gebrochen habe, wies er zurück. "Wir haben in einem beispiellosen Vorgang alle technischen Details zu unseren Raketensystemen offengelegt. Sie übersteigen die 500-Kilometer-Reichweite nicht, sie können nur bis 480 Kilometer fliegen. Alleine die Tankanlage ist zu einer größeren Reichweite nicht in der Lage. Wir erfüllen den Vertrag", so der Botschafter. Aber die USA sei an Beweisen "offenbar nicht interessiert". "Von uns geht keine Aggression aus", so Netschajew weiter. Mit Blick auf die Gaspipeline Nord Stream 2 warf Netschajew den USA eine "Politisierung" der Angelegenheit vor: "Die USA haben das Thema unnötig politisiert, weil sie sich unliebsamen Wettbewerb auf dem europäischen Energiemarkt vom Hals halten wollen." Für Russland sei Nord Stream 2 ausschließlich ein wirtschaftliches Projekt. "Wir politisieren grundsätzlich den Wirtschaftsaustausch mit anderen Ländern nicht", so der Botschafter. Man habe Erdgas, und könne es "sicher und zuverlässig nach Deutschland" liefern. "Wir bekommen Devisen, Deutschland eine sichere und zuverlässige Energielieferung. Unser Gas ist sicherer als Atomkraft und wird ökologisch sauberer gewonnen als das amerikanische Flüssiggas", sagte Netschajew der "Rheinischen Post". Auf die Frage, ob durch die Ostseepipeline künftig weniger Gas durch die Ukraine geleitet werde, antwortete er: "Höchstwahrscheinlich, ja. Das ist eine rein ökonomische Frage." Die Bedenken Frankreichs gegen das Pipeline-Projekt hätten Russland überrascht. "Wir haben uns über die plötzlichen Bedenken Frankreichs gewundert und waren auch irritiert, aber wir freuen uns, dass es nun weitergeht", so der russische Botschafter in Deutschland weiter.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-119945/russlands-botschafter-fuerchtet-rhetorik-wie-im-kalten-krieg.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com